

LEITFADEN: STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN IN DEN LEHRFORSCHUNGSPROJEKTEN

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT: „UNTERRICHTSQUALITÄT ERFASSEN UND ANALYSIEREN“ IM MODUL M.BW.100/M.BW.050

Wir bieten an unserem Arbeitsbereich regelmäßig **quantitativ-empirisch ausgerichtete** Lehrforschungsprojekte an. Das Lehrforschungsprojekt (LFP) können Sie entweder im Rahmen des **Moduls M.BW.100** („alte“ Prüfungs- und Studienordnung) oder im **Modul M.BW.050** („neue“ Prüfungs- und Studienordnung) belegen. Je nachdem welcher Prüfungs- und Studienordnung Sie angehören, gelten unterschiedliche Anforderungen für den Modulabschluss. Prüfen Sie daher bevor Sie mit der Arbeit im LFP beginnen individuell, welche Prüfungs- und Studienordnung auf Sie zutrifft und stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Prüfungsform wählen. Die einzelnen Prüfungsanforderungen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Alle Prüfungsformen bauen auf einer **semesterbegleitenden Projektarbeit** in kooperativen Forschungsgruppen auf. In den Forschungsgruppen entwickeln Sie eine Fragestellung zum Thema „Unterrichtsqualität aus Schüler:innensicht“, werten zur Beantwortung der Fragestellung Daten des Projekts *FeeDO – Feedback im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe* sekundäranalytisch aus und präsentieren Ihre Ergebnisse in Form eines Projektposters auf einer Seminarkonferenz. Bitte beachten Sie, dass in den Forschungsgruppen Personen gemeinsam arbeiten, die unter Umständen unterschiedlichen Prüfungs- und Studienordnungen angehören. Dies ist nicht problematisch. **Bitte achten Sie aber unbedingt jede:r für sich darauf, welche Prüfungs- und Studienordnung auf Sie zutrifft und welchen Prüfungsnachweis Sie erbringen möchten.**

Dieser Leitfaden soll Sie bei der Gestaltung Ihrer Studien- bzw. Prüfungsleistung unterstützen. Sie finden Informationen zum gesamten Prozess – von der Formulierung Ihrer Fragestellung über Formalitäten bis hin zur Abgabe. Bitte nutzen Sie diesen Leitfaden gut, um so eventuell aufkommende **Fragen und Unklarheiten eigenständig** zu klären.

Nachfolgend finden Sie Informationen zu den folgenden Aspekten:

| | |
|--|----|
| I. Übersicht über Prüfungsordnungen und -leistungen | 3 |
| II. M.W.100: Kurzbericht (Prüfungsleistung)..... | 4 |
| III. M.BW.050: Essay (Studienleistung)..... | 5 |
| IV. M.BW.050: Forschungsbericht (Prüfungsleistung) | 6 |
| V. Aufbau der schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen | 7 |
| VI. Formale Anforderungen an die schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen | 9 |
| VII. Zitierrichtlinien..... | 11 |
| VIII. Hinweise für die Literaturrecherche..... | 11 |

I. Übersicht über Prüfungsordnungen und -leistungen

Sie belegen das Modul ...

M.BW.100



Alle Studierenden müssen für den Abschluss des Moduls ausschließlich eine benotete Prüfungsleistung erbringen.



Sie absolvieren im LFP ...

- die **benotete Prüfungsleistung** als Modulabschlussprüfung, indem Sie einen **quantitativ-empirischen Kurzbericht** verfassen (**benotet, ca. 5 Seiten**). Der Kurzbericht ist eine individuelle Prüfungsleistung und umfasst die schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung, den methodischen Hintergrund und die Ergebnisse Ihrer Analysen aus der gemeinsamen, semesterbegleitenden Projektarbeit.

M.BW.050



Alle Studierenden müssen für den Abschluss des Moduls eine unbenotete Studienleistung und eine benotete Prüfungsleistung erbringen. Im LFP müssen Sie sich entscheiden, ob Sie entweder die unbenotete Studienleistung oder die benotete Prüfungsleistung erbringen.



Sie können im LFP...

- die **benotete Prüfungsleistung** als Modulabschlussprüfung absolvieren, indem Sie einen **Forschungsbericht** verfassen (**benotet, ca. 15 Seiten**). Der Forschungsbericht ist eine individuelle Prüfungsleistung und vertieft die während des Semesters durchgeführte Projektarbeit und das Abschlussposter.
- **Hierzu ist es nötig, die unbenotete Studienleistung als Vorleistung in einem Seminar aus dem Modul zu erbringen!**

ODER

- die **unbenotete Studienleistung** erbringen, indem Sie eine **schriftliche Ausarbeitung Ihres Projektposters (Essay, unbenotet, ca. 3 Seiten)** anfertigen. Das Essay ist eine individuelle Studienleistung und muss erbracht werden, bevor Sie Ihre Prüfungsleistung in einem Seminar im Modul M.BW.050 absolvieren.

II. M.W.100: Kurzbericht (Prüfungsleistung)

Der Kurzbericht ist die konzise schriftliche Ausarbeitung des gesamten Forschungsprozesses, den Sie in Ihrer Forschergruppe während des Lehrforschungsprojektes durchlaufen. Der Bericht orientiert sich bezüglich der Gliederung am klassischen forschungslogischen Ablauf quantitativ-empirischer Studien:

1. Herleitung

Leiten Sie kurz und begründet Ihre Fragestellung und die Hypothesen her, die Sie untersuchen möchten. Nutzen Sie dazu einschlägige Literatur (empirische Studien).

2. Methodisches Vorgehen

Beschreiben und erläutern Sie – am besten in jeweils separaten Unterkapiteln (2.1, etc.) – die Datengrundlage Ihrer Analysen, die Stichprobe, die verwendeten Instrumente (inkl. Quellenangaben) und welche statistischen Auswertungen Sie durchgeführt haben.

3. Ergebnisse

Stellen Sie in diesem Kapitel präzise Ihre Ergebnisse beschreibend, d.h. nicht interpretierend dar. Verwenden Sie dazu auch aussagekräftige Tabellen und Abbildungen. Gliedern Sie die Darstellung Ihrer Ergebnisse nach Ihren Hypothesen.

4. Fazit

Zusammenfassung, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

III. M.BW.050: Essay (Studienleistung)

Die Studienleistung soll semesterbegleitend angefertigt werden. Sie stellt die schriftliche Ausarbeitung Ihres Projektposters auf ca. 3 Seiten dar. Führen Sie zusätzlich in einem Literaturverzeichnis alle im Text zitierten Quellen auf und fügen Sie der Arbeit das Poster und den verwendeten R-Code bei. Das Essay orientiert sich bezüglich der Gliederung jedoch an einer Kurzversion des klassischen forschungslogischen Ablaufs quantitativ-empirischer Studien (s. M.BW.100: Kurzbericht).

Falls Sie **nicht** an der semesterbegleitenden Projektarbeit in den kooperativen Forschungsgruppen teilnehmen konnten, haben Sie dennoch die Möglichkeit die schriftliche Studienleistung anzufertigen. Dazu bearbeiten Sie den folgenden Arbeitsauftrag.

Arbeitsauftrag: *Unterscheiden sich Jungen und Mädchen in der Ausprägung ihres Deutschinteresses?*

Bilden Sie hierzu aus den relevanten Items des Datensatzes eine Skala und berechnen Sie mithilfe deskriptivstatistischer Verfahren, inwiefern sich das Merkmal in der Stichprobe so gestaltet wie angenommen. Führen Sie anschließend ein geeignetes Testverfahren zur Beantwortung der Fragestellung durch. Verschriftlichen Sie diesen Arbeitsprozess und diskutieren Sie die (methodischen) Stärken und Schwächen.

Methodische Anleitung hierzu findet sich in den Materialien der Sitzung 3 und 4. Für theoretische Hintergründe können Sie die Texte der Sitzung 1 zu Rate ziehen.

Umfang: Diese schriftliche Ausarbeitung sollte nicht mehr als drei Seiten betragen. Der Fokus der Ausarbeitung sollte auf den methodischen Schritten, sowie auf den theoretischen Stärken und Schwächen der methodischen Herangehensweise liegen.

Geben Sie neben dem ausgearbeiteten Text als PDF-Datei auch den von Ihnen verwendeten R-Code mit ab – Sie können diesen als .R-Datei per E-Mail einreichen.

IV. M.BW.050: Forschungsbericht (Prüfungsleistung)

Ein Forschungsbericht ist die schriftliche Ausarbeitung des gesamten Forschungsprozesses und gliedert sich gemäß dem forschungslogischen Ablauf quantitativ-empirischer Studien.

1. Einleitung

Hinführung zum Thema der Arbeit, Einbettung der Problemstellung vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes, Beschreibung des Ziels und der konkreten Forschungsfrage der eigenen Auswertungen, Aufbau der Arbeit

2. Theoretisch-konzeptueller Bezüge und Stand der Forschung

Herausstellung der (i) theoretisch-konzeptuellen Bezüge, die für die Beantwortung der Fragestellung relevant sind. Dazu gehört z.B. die Definition relevanter Begriffe, die Darstellung theoretischer Modelle etc. (ii) Fassen Sie ausgehend von diesen theoretisch-konzeptuellen Bezügen den bisherigen Forschungsstand in dem Themengebiet systematisch zusammen. Lassen Sie sich dabei von der Frage leiten: Was wissen wir bereits, d.h. welche empirischen Erkenntnisse liegen bereits vor?

3. Fragestellung

Herausarbeitung und Beschreibung von Forschungslücken (Was wissen wir noch *nicht* zu dem Thema?), Ableitung der eigenen Forschungsfrage und der Hypothesen aus dem theoretischen und empirischen Hintergrund

4. Methodisches Vorgehen

Beschreiben und erläutern Sie hier die Datengrundlage Ihrer Analysen, die Stichprobe, die verwendeten Instrumente (inkl. Quellenangaben) und welche statistischen Auswertungen Sie durchgeführt haben.

5. Ergebnisse

Stellen Sie in diesem Kapitel präzise Ihre Ergebnisse beschreibend, d.h. nicht interpretierend dar. Verwenden Sie dazu auch aussagekräftige Tabellen und Abbildungen. Gliedern Sie die Darstellung Ihrer Ergebnisse nach Ihren Hypothesen.

6. Diskussion

Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse; Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der dargestellten theoretischen Bezüge und des aktuellen Forschungsstands; Implikationen für Unterrichtspraxis und Herausarbeitung von weiteren Forschungsfragen, deren Beantwortung aufgrund der eigenen Befunde wichtig erscheinen

V. Aufbau der schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Titelblatt

Das Titelblatt muss folgende Informationen enthalten:

- **Oberes Blattdrittel, linksbündig ausgerichtet**
Georg-August-Universität Göttingen, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaft, Modulname, Titel der Veranstaltung, Semester, Name der Dozentin
- **Mittleres Blattdrittel, mittig ausgerichtet**
Titel der Arbeit
- **Unteres Blattdrittel, linksbündig ausgerichtet**
Name der Verfasserin/des Verfassers, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester

Eine Vorlage für das Titelblatt können Sie im Downloadbereich der Homepage herunterladen:

<https://www.uni-goettingen.de/de/622672.html>

(2) Inhaltsverzeichnis

Ihre Arbeit beginnt mit einem Inhaltsverzeichnis. Dieses sollte so gestaltet sein, dass erfahrenen Leser:innen das Ziel und die inhaltlichen Schwerpunkte Ihrer Arbeit unmittelbar deutlich werden. Nutzen Sie dazu, wann immer möglich, spezifische Kapitelüberschriften und vermeiden Sie Überschriften, die so auch in anderen Seminararbeiten stehen könnten.

- Grundsätzlich werden Kapitel und Abschnitte mit arabischen Ziffern nummeriert (kein Punkt nach der letzten Zahl, z.B. 4.1 und nicht 4.1.).
- Kein Kapitel oder Abschnitt darf nur einen Unterabschnitt haben (d.h. nach Kapitel 3 darf nicht als einziger Abschnitt 3.1 folgen, sondern es muss noch Abschnitt 3.2 geben).
- Auch die Seitenzahlen der Hausarbeit werden mit arabischen Ziffern nummeriert (achten Sie darauf, die Schriftart hier anzupassen – wie im Fließtext).
- Das Titelblatt wird nicht nummeriert.
- Die Verzeichnisse werden mit römischen Ziffern nummeriert (z.B. das Inhaltsverzeichnis beginnt mit I, das Literaturverzeichnis mit II, die Einleitung mit 1, ...).

(3) Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse

Nur bei Bedarf, d.h. wenn mehrere Abbildungen und Tabellen im Text enthalten sind

- Beide Verzeichnisse werden unmittelbar nach dem Inhaltsverzeichnis eingefügt
- Nummerieren Sie die Tabellen und Abbildungen jeweils fortlaufend.
- Im Tabellen- bzw. Abbildungsverzeichnis werden die entsprechenden Nummern, der Titel der Abbildung /der Tabelle und die Seitenzahl angegeben.

(4) Abbildungen und Tabellen im Text

- Nummerieren Sie Abbildungen und Tabellen im Text jeweils fortlaufend.
- Beschreiben Sie die Tabellen und Abbildungen kurz im Fließtext und fügen Sie einen entsprechenden Verweis auf die Tabellen im Text ein.
- Versehen Sie jede Tabelle bzw. Abbildung mit einer sinnvollen und präzisen Über- bzw. Unterschrift. Tabellen haben eine Überschrift, Abbildungen eine Unterschrift.
- Tabellen und Abbildungen von anderen Autor:innen müssen an die Formatierung der Arbeit angepasst werden (keine Scans!) und sind mit einer entsprechenden Quellenangabe zu versehen.

(5) Text der Arbeit (siehe oben)

(6) Literaturverzeichnis

- Beachten Sie die Richtlinien zur Erstellung des Literaturverzeichnisses (s. unten).
- Achten sie darauf, dass ihr Literaturverzeichnis vollständig ist und keine Angaben enthält, auf die sie sich nicht in Ihrer Ausarbeitung beziehen.

(7) Anhang

- Fügen Sie der Arbeit das Poster, die Bescheinigung über die erbrachte Studienleistung sowie den verwendeten R-Code bei. Den R-Code können Sie als .R-Datei in FlexNow hochladen, oder als Text in den Anhang ihrer PDF-Datei einfügen.

(8) Eigenständigkeitserklärung

Fügen Sie Ihrer Arbeit eine Eigenständigkeitserklärung bei, die sie digital unterzeichnen. Bitte informieren Sie sich über die Konsequenzen von Plagiaten!

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig verfasst und nur die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken entnommene Stellen habe ich unter Angabe der Quellen kenntlich gemacht. Die Richtlinien zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität Göttingen wurden von mir beachtet.

Eine gegebenenfalls eingereichte digitale Version stimmt mit der schriftlichen Fassung überein. Mir ist bewusst, dass bei Verstoß gegen diese Grundsätze die Prüfung mit nicht bestanden bewertet wird.

Göttingen, den 15.09.2022

Name

VI. Formale Anforderungen an die schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen

Alle schriftlichen Arbeiten, die an unserem Arbeitsbereich eingehen, werden unter Wahrung datenschutzrechtlicher Grundsätze einer **automatisierten Plagiatsprüfung** unterzogen. Genutzt werden dazu die von der Universität bereitgestellten Tools. Bitte informieren Sie sich über die juristischen Konsequenzen von Plagiaten.

(1) Umfang und Abgabe

- Der **Kurzbericht (M.BW.100)** umfasst – ohne Titelblatt, Verzeichnisse und Anhänge – **ca. 5 Seiten**.
- Der **Forschungsbericht (M.BW.050)** umfasst – ohne Titelblatt, Verzeichnisse und Anhänge – **ca. 15 Seiten**.

Die Abgabe der Berichte erfolgt ausschließlich in elektronischer Version durch Upload in FlexNow. Die Abgabefrist der Hausarbeit ist im Sommersemester der **15.09.** und im Wintersemester der **15.03.**

Bitte reichen Sie Ihre Arbeit ausschließlich über FlexNow ein. Arbeiten, die nicht fristgerecht über FlexNow eingereicht werden, werden als nicht bestanden gewertet. Nach Ablauf der Frist können in FlexNow keine Arbeiten mehr hochgeladen werden!

Fristverlängerungen: Wenn Sie in begründeten Fällen eine Fristverlängerung zur Abgabe Ihrer Berichte benötigen, müssen Sie diese über das Prüfungsamt beantragen. Wir können keine individuellen Fristverlängerungen gewähren.

Beachten Sie bitte die **Konventionen zur Benennung** der einzelnen Dateien.

Um uns die Organisation zu erleichtern, möchten wir Sie bitten, eine **einheitliche Vorgabe der Dokumentbenennung einzuhalten:**

Semester_Modul_Seminartitel-Schlagwort_NachnameVorname(Kürzel)_Abgabedatum

Das Semintitel-Schlagwort heißt „LFP“.

Beispiel Dateiname: SoSe_2022_MBW050_LFP_MustermannM_20220915

(2) Formatierung

- Seitenränder: links 2,5cm / rechts 3cm / oben 2,5cm / unten 2cm
- Zeilenabstand: 1,2-fach
- Blocksatz und automatische Silbentrennung
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 pt
- Fußnoten sollten nach Möglichkeit vermieden werden und sind immer inhaltlicher Art (keine Literaturangaben über Fußnoten!)
- Schriftgröße für Tabellen und Abbildungen: 10 pt

(3) *Übergreifende Kriterien der Bewertung*

- Achten Sie auf den „**roten Faden**“ in Ihrem Text, indem Sie beispielsweise inhaltlich sowie sprachlich Übergänge zwischen einzelnen Kapiteln gestalten und sicherstellen, dass die Darstellung der einzelnen Kapitel zur Beantwortung Ihrer Fragestellung(en) hinführt.
- Achten Sie auf den Gebrauch eines **wissenschaftlich-analytischen Sprachstils** und vermeiden Sie die Verwendung der Ich-Form oder den Gebrauch von subjektiven Ausdrücken wie „Meiner Meinung nach ...“, „Ich denke ...“. Stützen Sie Ihre eigenen Hypothesen/Argumente/Schlussfolgerungen möglichst mit entsprechenden wissenschaftlichen Quellen, um Ihren Aussagen mehr Gewicht zu verleihen.
- Kennzeichnen Sie Ideen und Gedanken, die aus anderen Arbeiten stammen, stets mit einem entsprechenden **Zitierhinweis** (**Achtung: Verweise auf die genutzten Materialien im Seminar oder in der Vorlesung sind keine zulässigen Quellenangaben!** Falls Sie eine konkrete Literaturangabe benötigen, die in den Seminar-/Vorlesungsunterlagen nicht auffindbar ist, informieren Sie sich bei der Dozentin).
- Beachten Sie die **Richtlinien zur Zitierweise** und zur Gestaltung des **Literaturverzeichnisses** sowie die Vorgaben zur Erstellung von Tabellen und Abbildungen (s. unten).
- Beachten Sie die **formalen Vorgaben** zur Gestaltung der Berichte (s. oben).
- Prüfen Sie Ihren Text am Ende auf korrekte Zeichensetzung, Grammatik, Rechtschreibung und Satzbau.

Bevor Sie Ihre Arbeit einreichen, prüfen Sie noch mal, dass Sie alle **relevanten formalen Kriterien** eingehalten haben!

VII. Zitierrichtlinien

Genauere Informationen zu den Zitierrichtlinien und der Erstellung des Literaturverzeichnisses in der Seminararbeit finden Sie in unserem Zitationsleitfaden, den Sie im Downloadbereich der Homepage herunterladen können („Richtlinien zur Manuskriptgestaltung“):

<https://www.uni-goettingen.de/de/622672.html>

Dieser Zitationsleitfaden beinhaltet die wichtigsten Vorgaben zum angemessenen Zitieren gemäß den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ausführlichere Darstellungen und weitere Beispiele finden Sie im Hauptwerk:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2016). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe.

VIII. Hinweise für die Literaturrecherche

Wichtige Datenbanken:

- Fachportal Pädagogik (http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/fis_form.html)
- PEDOCS (<http://www.pedocs.de/>)
- PsycINFO
- PSYINDEX
- ERIC

Abrufbar über den OPAC der Uni Göttingen (bei aktiver VPN-Verbindung): https://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/dbliste.php?bib_id=subgo&colors=15&ocolors=40&lett=f&gebiete=23

Empirische Studien werden nicht nur in Sammelwerken publiziert, sondern vor allem in wissenschaftlichen Zeitschriften. Hier finden Sie eine Auswahl wichtiger Zeitschriften.

Zentrale Zeitschriften für die eigene Recherche empirischer Forschungsbefunde (Auswahl):

- Zeitschrift für Erziehungswissenschaft
- Zeitschrift für Pädagogik
- Empirische Pädagogik
- Unterrichtswissenschaft
- Psychologie in Erziehung und Unterricht